

Familien-Gottesdienst am Erntedankfest (02.10.2016) / Zinzendorfhaus

„Glockenläuten“ (?)

Musik zum Eingang

Eröffnung

Im Namen des Vaters,
der uns das Leben geschenkt hat und uns alles gibt, was wir zum Leben brauchen.
Im Namen des Sohnes,
der uns gelehrt hat, uns nicht unnötig Sorgen zu machen, sondern auf Gott zu vertrauen.
Im Namen des Heiligen Geistes, der Menschen verbindet und uns die Augen öffnet für Menschen, die in Not sind.

Ich begrüße Euch alle zusammen, Kinder und Erwachsene, heute morgen in unserem Gottesdienst. Denn wir wollen ihn ja feiern als Gottesdienst für die ganze Familie, für große und kleine Leute, gemeinsam mit unserer KiTa „Unterm Sternenzelt“.

Hier vorne ist alles wieder so schön geschmückt mit Erntegaben, mit dem, was wir zum Leben brauchen...

Wir feiern Erntedank, auch wenn die meisten von uns nicht selbst im Garten oder auf einem Acker geerntet haben, dafür aber andere, die für uns gesät, gearbeitet, geerntet haben, damit wir so schöne Sachen essen und trinken können.

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit!

Das biblische Wort für den heutigen Sonntag erinnert uns aber auch daran, wem wir das letztlich verdanken, Gott der uns und alles was lebt, erschaffen hat.

Lied: 1,2,3 hier geht es rund

Bekanntmachungen (Peter Klöckner)

Psalm 104

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich.
Du bist schön und prächtig geschmückt.
Das Licht ist das Kleid, das du anhast.
Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich.
Du hast uns festen Boden unter unsere Füße gegeben, damit wir sicher stehen.

Du hast uns deine Welt geschenkt, Herr, wir danken dir!

Du lässt Wasser in den Tälern quellen,
und alle Kühe und die Tiere im Wald haben zu trinken.
Darüber sitzen Vögel in den Bäumen und singen ihr Lied.
Durch Regen und Nebel machst du alles feucht,
so lässt du wachsen viele Früchte.

Du hast uns deine Welt geschenkt, Herr, wir danken dir.

Du lässtest Gras wachsen für die Kühe und Pferde und Schafe,
und Getreide zum Nutzen von uns Menschen,
damit Brot daraus werden kann, das uns stärkt.
Aus den Früchten entsteht Saft, der uns schmeckt.
Und Öl ist gut für eine weiche, zarte Haut.

Du hast uns deine Welt geschenkt, Herr, wir danken dir.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie klug geordnet.
Die Erde ist voll von deinen Gaben.
Da ist das große, weite Meer.
Wie viele Tiere leben dort im Meer.
Und Schiffe fahren darauf.

Alle Lebewesen warten auf dich,
dass du ihnen zu Essen gibst, wenn es Zeit dafür ist.
Wenn du ihnen gibst, dann sammeln sie.
Wenn du deine Hand aufmachst, dann finden wir darin nur Gutes.
Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja.

Du hast uns deine Welt geschenkt, Herr wir danken dir.

Eingangsgebet (Team)

Danke wollen wir dir sagen, lieber Gott, denn du hast uns deine Welt geschenkt.
Danke wollen wir dir sagen, denn du versorgst uns mit allem, was wir zum Leben brauchen
Und was das Leben so bunt und schön macht.
Danke wollen wir dir sagen, weil wir keine Not leiden.
Danke wollen wir dir sagen, damit wir nicht vergessen, dass du es so gut mit uns meinst.
Danke wollen wir dir sagen, damit wir nicht die Augen verschließen vor denen, denen es schlecht
geht und die leiden unter Hunger, Not und Krieg.
Danke wollen wir dir sagen, du menschenfreundlicher Gott. Amen

Lesung: 1. Mose 1,1-31

- 1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
- 2 Noch war die Erde leer und ohne Leben, von Wassermassen bedeckt. Finsternis herrschte, aber über dem Wasser schwebte der Geist Gottes.
- 3 Da sprach Gott: "Licht soll entstehen!", und es wurde hell.
- 4 Gott sah, dass es gut war. Er trennte das Licht von der Dunkelheit
- 5 und nannte das Licht "Tag" und die Dunkelheit "Nacht". Es wurde Abend und wieder Morgen: Der erste Tag war vergangen.
- 6 Und Gott befahl: "Im Wasser soll sich ein Gewölbe bilden, das die Wassermassen voneinander trennt!"
- 7 So geschah es: Er machte ein Gewölbe und trennte damit das Wasser darüber von dem Wasser, das die Erde bedeckte.
- 8 Das Gewölbe nannte er "Himmel". Es wurde Abend und wieder Morgen: Der zweite Tag war vergangen.
- 9 Dann sprach Gott: "Die Wassermassen auf der Erde sollen zusammenfließen, damit das Land zum Vorschein kommt!" So geschah es.

[10](#) Gott nannte das trockene Land "Erde" und das Wasser "Meer". Was er sah, gefiel ihm, denn es war gut.

[11](#) Und Gott sprach: "Auf der Erde soll es grünen und blühen: Alle Arten von Pflanzen und Bäumen sollen wachsen und Samen und Früchte tragen!" So geschah es.

[12](#) Die Erde brachte Pflanzen und Bäume in ihrer ganzen Vielfalt hervor. Gott sah es und freute sich, denn es war gut.

[13](#) Es wurde Abend und Morgen: Der dritte Tag war vergangen.

[14](#) Da befahl Gott: "Am Himmel sollen Lichter entstehen, die den Tag und die Nacht voneinander trennen und nach denen man die Jahreszeiten und auch die Tage und Jahre bestimmen kann!

[15](#) Sie sollen die Erde erhellen." Und so geschah es.

[16](#) Gott schuf zwei große Lichter, die Sonne für den Tag und den Mond für die Nacht, dazu alle Sterne.

[17](#) Er setzte sie an den Himmel, um die Erde zu erhellen,

[18](#) Tag und Nacht zu bestimmen und Licht und Finsternis zu unterscheiden. Gott sah es und freute sich, denn es war gut.

[19](#) Wieder wurde es Abend und Morgen: Der vierte Tag war vergangen.

[20](#) Dann sprach Gott: "Im Wasser soll es von Leben wimmeln, und Vögel sollen am Himmel fliegen!"

[21](#) Er schuf die großen Seetiere und alle anderen Lebewesen im Wasser, dazu die Vögel. Gott sah, dass es gut war.

[22](#) Er segnete sie und sagte: "Vermehrt euch, und füllt die Meere, und auch ihr Vögel, vermehrt euch!"

[23](#) Es wurde Abend und wieder Morgen: Der fünfte Tag war vergangen.

[24](#) Darauf befahl er: "Die Erde soll Leben hervorbringen: Vieh, wilde Tiere und Kriechtiere!" So geschah es.

[25](#) Gott schuf alle Arten von Vieh, wilden Tieren und Kriechtieren. Auch daran freute er sich, denn es war gut.

[26](#) Dann sagte Gott: "Jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Er soll über die ganze Erde verfügen: über die Tiere im Meer, am Himmel und auf der Erde."

[27](#) So schuf Gott den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau schuf er sie.

[28](#) Er segnete sie und sprach: "Vermehrt euch, bevölkert die Erde, und nehmt sie in Besitz! Ihr sollt Macht haben über alle Tiere: über die Fische, die Vögel und alle anderen Tiere auf der Erde!

[29](#) Ihr dürft die Früchte aller Pflanzen und Bäume essen;

[30](#) den Vögeln und Landtieren gebe ich Gras und Blätter zur Nahrung."

[31](#) Dann betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut! Es wurde Abend und wieder Morgen: Der sechste Tag war vergangen.

Lied: Du hast uns deine Welt geschenkt

Aktion: Früchte etc. werden Farb-Bildern, von Kindern gemalt, zugeordnet. (Team)

Lied: Bunt sind schon die Wälder

Kurzansprache

1. Wunderbare Bilder mit satten Farben habt Ihr gemalt. Ich liebe selbst gemalte Bilder, und ab und zu male ich auch selbst. Die meisten Bilder leben von der Farbe. Mit Farben kann ich Gefühle, Stimmungen ausdrücken genauso, wie auch mit Musik. Viele Farben hat die Natur, alle Farben, die man sich denken kann. Das ist so toll!
2. Ich hab ein Lied gefunden, das davon handelt. Leider habe ich keine Noten, aber den Text kann ich vorlesen:

1. Hol dir ein Gelb aus der Sonne,
hol ein Türkis aus dem See,

hol dir ein Braun aus der Erde,
hol dir ein Weiß aus dem Schnee.

2. Hol ein Orange aus dem Apfel,
hol dir ein Grün vom Baum,
hol dir das Silber der Sterne,
hol dir ein Gold aus dem Traum.

3. Hol dir ein Blau aus dem Himmel,
hol dir das Dunkel der Nacht,
hol dir ein Lila vom Flieder,
spür', was ein Rot mit dir macht.

4. Mal' deinen Regenbogen,
schillernd, leuchtend und schön,
schau', wie die Farben strahlen!
Nur du allein kannst ihn seh'n.

Refrain: Mach' die Augen zu,
dann kannst du besser schauen.
Komm, guck's dir mal von innen an,
du kannst dir ganz vertrauen.

Für mich sind die wunderschönen Farben der Natur, der Früchte, der Erntegaben, nicht nur ein Grund in **mich** zu schauen und **mir** zu vertrauen. Diese Farben bringen mich dazu auf **Gott** zu schauen und auf **Gott** zu vertrauen. Ich freue mich nicht nur an der Schönheit der Natur, an der Schönheit der Farben, an der Vielfalt der Früchte, ich staune, welche Wunder Gott da geschaffen hat. Erntedank ist auch ein Tag des Staunens und der Freude über den, der alles ins Leben gerufen hat, von der Pflaume bis zu mir selbst. Danke, sagen wir, danke für die Schönheit, danke für die Vielfalt, danke für das, was uns nährt. Amen

Lied: Regenbogen, Regenbogen

Fürbitten (**Team**) / Gebet des Herrn / Segen

Gott, der du für uns wie ein guter Vater, wie eine gute Mutter bist,
der du für uns sorgst und uns alles gibst, was wir brauchen und was uns gut tut.
Danke, dass du uns daran erinnerst hast, dass nichts selbstverständlich ist,
dass wir genug zu essen haben, dass wir ein Bett haben, in dem wir nachts schlafen können,
Spielzeug, mit dem wir spielen können, Freunde, die zu uns halten,
Ärzte und Krankenschwestern, die sich um uns kümmern, wenn wir krank sind,
Arbeit, mit der wir unser Geld verdienen können,
Arbeit, die uns spüren lässt, wir werden gebraucht.

Danke für die Sonne und den Regen und den Wind,
danke für Brot, Nudeln, Obst und Wasser.
Danke für die tollen Farben deiner Ernte,
für die Vielfalt, die du uns schenkst.
Danke für das, was unser Leben erhält und schön macht.
Danke, dass es dich gibt, dass du für uns da bist.
Lass uns das nicht vergessen.

Wir bitten dich für die Menschen, die es nicht so gut haben wie wir,
Menschen, die in Armut leben und manchmal vor Hunger nicht schlafen können.
Wir denken an die Menschen, die vor Hunger und Elend,
oder vor Verfolgung und Krieg zu uns fliehen.

Wir denken an die verzweifelten Menschen in Aleppo, auf die es Tag und Nacht Bomben hagelt und die kaum mehr etwas zu essen und zu trinken haben und keine medizinische Hilfe finden.
Wende die Herzen derer, die dafür verantwortlich sind,
wecke den Funken Menschlichkeit in ihren Herzen.

Mach uns bereit zu teilen mit denen, die nichts oder von allem viel zu wenig haben.
Mach uns bereit zu teilen, unser Brot, unsere Zeit, unser Leben,
so wie Jesus geteilt hat, mehr noch,
so wie er selbst sich hingegeben hat für andere Menschen, auch für uns.

Zu dir beten wir mit den Worten, die er uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen

Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse leuchten sein Angesicht
über dir und sei dir gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen

Einladung zum Essen!

Lied: Wir pflügen und wir streuen

Musik zum Ausgang